Spielend große Komponisten kennenlernen

Grundschule Künzing-Gergweis: „Nimmerland Theaterproduktion“ mit Instrumentenschau

Die Theaterproduktion „Nimmerland“ war am Montag in der Grundschule Künzing-Gergweis zu Gast. Zu der Aufführung gab es auch eine Instrumentenschau. – Fotos: Brumm

Um die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven geht es in der Aufführung, die die beiden Schauspieler Tomi Emilov (l.) und Luke Sommer zeigen.

Künzing. Kinder spielend an Musik und große Komponisten heranzuführen, das ist am vergangenen Montag Tomi Emilov und Luke Sommer von der „Nimmerland Theaterproduktion“ aus Hannover in der Musikalischen Grundschule Künzing-Gergweis in Perfektion gelungen.

Das Ensemble war einer Einladung von Rektorin Ulrike Eckl gefolgt. Das Konzept, das die Schule verfolgt, sieht einen ganzheitlichen Schulentwicklungsprozess vor. „Wir möchten mit unserem Profil eine lernwirksame, pädagogisch ausgerichtete, lebendige Schule führen, um die schöpferischen Kräfte der Kinder zu entfalten, deren Freude an Musik zu fördern, das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder zu unterstützen, die kindliche Lernfreude stärken und nicht zuletzt das soziale Miteinander an unserer Schule verbessern“, befürwortet Eckl das Format.

Die beiden sympathischen Männer von „Nimmerland“ stellten den Schulkindern und Vorschulkindern zunächst unterschiedliche Streich-, Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente vor. Im Anschluss durften die Kinder mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen und Erzieherinnen die Instrumente berühren und gleichzeitig ihre musikalischen Talente selbst erproben. Nicht wenigen Schülern gelang dabei das nicht leichte Unterfangen, den Blasinstrumenten so manchen Ton zu entlocken. Nach jedem Versuch wurde auf strenge Hygiene geachtet und die Mundstücke desinfiziert.

Nach einer kurzen Pause lernten die Kinder spielerisch beim Theatervergnügen „Die 9. Sinfonie der Tiere“ die Instrumente eines Sinfonieorchesters und die Sitzordnung in einem Orchester zur Musik von Ludwig van Beethoven kennen. Luke Sommer, ein ausgebildeter Schauspieler und Theaterpädagoge, der an der „Jungen Akademie“ in Stuttgart studiert hat, schlüpfte dabei in die unterschiedlichen Charaktere der Protagonisten. Mit wenigen Requisiten, arttypischen Gesten und angepasster Stimme hauchte er den „Akteuren“ Leben ein. Tomi Emilov, der an der „Hochschule für Musik Franz Liszt“ in Weimar studiert hat, sämtliche Schlaginstrumente und Klavier beherrscht, singt, komponiert und Theater spielt, sorgte am Mischpult für die akustische Kulisse. Die Musik für diese Inszenierung haben die Lüneburger Symphoniker eingespielt.

In der Geschichte erhält der junge Dirigent Karavan durch eine Verwechslung mit seinem prominenten Namensvetter vom Konzerthaus in Berlin das fabelhafte Angebot, die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven zu dirigieren. Als Bedingung an diese große Chance ist geknüpft, dass Karavan ein eigenes Orchester mitbringt. In seiner Not wendet sich der Dirigent an eine dubiose Agentur, die ihm „schwer vermittelbare Musiker“ vorbeischickt. Nach dem unentwegten Klingeln an der Tür belagern nach und nach ein Löwe, ein Schaf, eine Schildkröte, eine Gans, eine Maus, drei Eichhörnchen, eine Katze, ein Wolf, ein Adler, ein Fuchs und ein Braunbär mit ihren Instrumenten die Stube Karavans. Da die Tiere bei sich gegenseitig auf dem Speiseplan stehen, hat der Dirigent alle Hände voll zu tun, um das Schlimmste zu verhindern. Schließlich gelingt es ihm mit Cleverness und Gespür die Orchestersitzordnung so aufzustellen, dass die natürlichen Feinde bei der Aufführung nicht nebeneinandersitzen.

Die „Nimmerland“-Theaterproduktion ist ein Familientheater, das außer in Deutschland noch in Luxemburg, Österreich und der Schweiz unterwegs ist und ein hochkarätig ausgebildetes Team beschäftigt. – bs